

renz. Dort wurde ich etwa 10-14 Tage zu thun haben und
gehe dann zum "anno santo" über Brizzò - Perugia, Foligno,
Narni nach Rom. Dann folgen Montecapino, Formia, Gaeta
Neapel. Den Rückweg nehme ich an der Adria-Seite &
komme nach Erledigung Venetias noch einmal in die
Lombardien um einige Restauren zu ~~besorgen~~ besorgen, die
ja in Italien unvermeidlich sind. Mit dem Erfolge bin
ich ganz zufrieden. ^{Ganz} Ungeordnetes habe ich freilich nicht
gesunden, aber das war ja auch nicht zu erwarten,
nachdem ich selbst Italien schon zweimal der Salinwa.
Kunden halber durchreist habe. Sonst aber viel Lieb-
liches und werthvolles Besichtigungen bietendes; beson-
ders interessant war mir hier heute ein Dr. Heinrich
III., der ganz aufgegeben war, wiederzufinden. Die Auf-
nahme ist überall die beste; an die sämmtlichen
Staatsarchive hat - auf Vermittelung eines früheren
Schülers von mir der Sectionschef und Archivdirector
in Auswärtigen Ministerium ist - der Minister des
Innern spezielle Anweisungen zu meinen Gunsten
ertheilt, so daß ich in Mailand und Turin über das

182
übliche Bist hinaus arbeiten durfte. Aber auch in den
geistlichen Archiven geht es gut; nur in Turin mußte ich
gegen die Grobheit der Archivisten an den Cardinal-Erzbischof
appelliren, der war dann um so lieberwilliger und ließ
mich ganz ungestört im Archiv erhalten: leider sind die beiden
Orig. Konrad und Heinrich III. die früher dort waren, die ich
dann schon vor Jahren vergebens gesucht habe und von denen
die Ururkunden noch vorhanden sind, auch jetzt noch verschollen
sind, und wir müssen uns also mit den Abschriften Rebmans
behelfen, so wenig zuverlässig sich diese auch im allge-
meinen erweisen.

Das Wetter ist herrlich; morgen und abend Nicht, am
Tag der ~~maximal~~ prächtigste Sonnenschein; wir haben seit
über 3 Wochen wolkenlosen Himmel. So haben dann auch
meine Damen Freunde an der Reise und bedauern nur,
daß ich mich ihnen so wenig widmen kann, wenn die
Arbeitszeit vorbei ist, ist es dunkel. Ja Rom wird
vielleicht auch in Florenz hoffe ich etwas mehr Bist
für sie zu haben.

Daß Schaffer in Berlin bleibt, habe ich gelesen